



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

19. Jahrgang August / September 2011

Aktuelles

Schulwettbewerb Deutscher Klimapreis 2012

Die Allianz Umweltstiftung hat den Wettbewerb um den Deutschen Klimapreis 2012 eröffnet und sucht bis zum 30. Oktober aktive KlimaschützerInnen an Deutschlands Schulen. Schülerteams der Jahrgangsstufen sieben bis 13 werden dazu aufgerufen, abgeschlossene oder laufende Projekte und Initiativen zum Thema Klimaschutz und Klimawandel einzureichen. Dabei können diese sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise haben oder kommunikative Mittel beinhalten. Wichtig ist die aktive Umsetzung eines Projektes. Den fünf besten Teams und ihren Schulen winken jeweils € 10.000 Preisgeld.

Infos: Allianz Umweltstiftung, Maria-Theresia-Str. 4a, 81675 München, Tel. 089/4107336, klimapreis@allianz-umweltstiftung.de, www.allianz-umweltstiftung.de (hier unter Projekte_Umwelt- und Klimaschutz_Klimaschutzpreis)

Naturerlebnis-Wettbewerb für Kinder

Manfred Mistkäfer ruft wieder junge NaturforscherInnen zwischen acht und zwölf Jahren dazu auf, mit Lupe und einem Notizblock in die Natur auszuschwärmen und ein Naturtagebuch für den Naturerlebnis-Wettbewerb 2011 der BUNDjugend anzulegen. Dabei sollen die ForscherInnen die Natur in ihrer Umgebung über einen längeren Zeitraum beobachten und ihre Entdeckungen in einem Naturtagebuch kreativ dokumentieren. Hierbei kann geschrieben, gemalt, fotografiert und gebastelt werden. Zusätzlich zum Bundeswettbewerb gibt es in vielen Bundesländern, so auch in Bayern, Naturtagebuch-Landeswettbewerbe.

Die Landessieger nehmen dann am Bundeswettbewerb in Berlin teil. Für alle ist der Einsendeschluss der 31. Oktober. Die besten Tagebücher werden mit Naturforscherpaketen belohnt. Zahlreiche Begleitmaterialien für Kinder, Eltern und PädagogInnen können über die Internetseite bestellt werden.

Kontakt: Naturtagebuch-Bundeswettbewerb, Am Köllnischen Park 1a, 10179 Berlin,

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 2
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 4
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema S. 6 Vielfalt erleben mit Bienen

Bienen und ihre Lebenswelt als alltagsbezogener Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Tel. 030/27586586,
naturtagebuch@bundjugend.de,
www.naturtagebuch.de
Neues Waldprojekt der
Deutschen Umweltstiftung

Global Education Week: Act for Our Planet!

Zum neunten Mal veranstaltet der World University Service die Global Education Week (GEW) in Deutschland. Vom 12. bis 20. November sollen Themen des Globalen Lernens unter dem diesjährigen Motto „Act for Our Planet“ in Workshops, Ausstellungen, Projekttagen in die Öffentlichkeit getragen werden. Interessierte Organisationen und Institutionen, Schulen, Universitäten, lokale und regionale Initiativen werden dazu eingeladen, selber eine Veranstaltung durchzuführen, auf Umwelt- und Klimaschutz hinzuweisen, sich mit Fragen der Globalisierung auseinanderzusetzen, Handlungsalternativen zu zeigen und in vielfältiger Weise für den Planeten aktiv zu werden. Eine Internet-Plattform zur Aktionswoche gibt Auskunft über Veranstaltungen, informiert über das Projekt und nimmt eigene Veranstaltungen in einem Terminkalender auf.

Kontakt: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Karola Hoffmann, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/9446170, globaleducationweek@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

Ein Baum für jedes Kind

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Wälder fördert die Deutsche Umweltstiftung mit ihrem Projekt „Ein Baum für jedes Kind“ bundesweit Waldprojekte an Grundschulen. LehrerInnen erhalten kostenlos einen Aktionskoffer mit umfangreichen didaktischen Materialien. So können sie mit ihren Klassen das Ökosystem Wald und seine Bedeutung für das Klima auf eine ganz prakti-

sche und kindgerechte Art erarbeiten. Höhepunkt, zugleich aber auch Anlass zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema ist eine Pflanzaktion: jedes Kind bekommt einen eigenen - heimischen - Sämling.
Kontakt: Deutsche Umweltstiftung, Burg Guttenberg, 74855 Neckarmühlbach, Tel. 06266/23795400, info@deutscheumweltstiftung.de, www.deutscheumweltstiftung.de

Fachseminare zu Nachhaltigkeitsthemen

Bundesweit bietet der WWF Deutschland in Kooperation mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) kostenlose Studien-seminare für Lehrerbildung (Sekundarstufe I / alle Schultypen) zu Nachhaltigkeitsthemen an. Hier werden Fragen der globalen Gerechtigkeit und des ökologischen Gleichgewichts am Beispiel von Klimawandel und Klimaschutz, Ökologischem Fußabdruck, Wald und Holz, sowie Überfischung behandelt. Aus diesen vier Themenblöcken kann ein Thema für eine etwa dreistündige Veranstaltung ausgewählt werden. Gefördert wird das Projekt vom Umweltbundesamt.

Kontakt: WWF Deutschland, Bereich Bildung, Sven Köllner, Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin, Tel. 030/3117770, sven.koellner@wwf.de, www.wwf.de/fachseminare

Dekade-Nachrichten

1.318 Offizielle UN-Dekade-Projekte

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat im Juni weitere 41 Initiativen für vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet. Sie dürfen sich damit „Offizielle Projekte“ der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nennen.



Damit sind jetzt insgesamt 1.318 Projekte offiziell ausgezeichnet worden. Und es sollen noch mehr werden:

Bewerbungsschluss für die nächste Auszeichnungsrunde ist der 1. September. Wer sich bewerben kann und wie eine Bewerbung funktioniert steht auf den Internetseiten der deutschen UN-Dekade.

Infos: Freie Universität Berlin, Berliner Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees, Heidi Consentius, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/83855890, consentius@esd.unesco.de, www.bne-portal.de (Infos zur Bewerbung unter UN-Dekade_UN-Dekade in Deutschland_Projekte_Bewerbung)

Neue Webseite und neue Bewerbungsrunde der Werkstatt N

104 zukunftsweisende Initiativen, die das Gütesiegel „Werkstatt N-Projekt 2011“ oder „Werkstatt N-Impuls 2011“ tragen, sind auf einer neuen Webseite übersichtlich dargestellt. Die Seite bietet Bild-, Video- und Tonmaterial, vielfältige Hintergrundinformationen und neue Kommentar- und Kontaktmöglichkeiten. Werkstatt N ist ein Qualitätssiegel des Rates für nachhaltige Entwicklung für ausgezeichnete Nachhaltigkeitsinitiativen aus Deutschland. Jährlich werden rund 100 Projekte ausgezeichnet.

Die neue Wettbewerbsrunde ist angelaufen: Noch bis zum 30. September können sich Initiativen oder Privatpersonen für das nächste Auszeichnungsjahr bewerben.

Infos: Werkstatt N, c/o Scholz & Friends Reputation, Quartier 207, Friedrichstr. 78, 10117 Berlin, Tel. 030/700186322, team@werkstatt-n.de, www.werkstatt-n.de

Bundesregierung sucht Anregungen zur Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bundesregierung sucht erneut Anregungen für ihren Fortschrittsbericht zur natio-

nalen Nachhaltigkeitsstrategie. Bis zum 30. September haben alle Interessierten die Gelegenheit, mitzuwirken. Gefragt sind Beispiele aus der Praxis oder Ideen für zukünftige Vorhaben. Wie im Herbst 2010 stehen die Themen Wasser und nachhaltiges Wirtschaften im Vordergrund, die Foren sind jedoch mit insgesamt zwölf Themen breit angelegt. Zu den Schwerpunkten zählen unter anderem Gesundheit, Bildung, Forschung und Migration ebenso wie Energie- und Klimapolitik. Alle Stellungnahmen werden von den jeweiligen Bundesministerien ausgewertet. Sie sollen in den Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens in Deutschland einfließen, der Anfang 2012 vorgelegt und vom Bundeskabinett beschlossen werden wird. Auf der Konferenz für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Frühjahr 2012 soll damit international dargestellt werden, welche Ziele Deutschland bereits erreicht hat und wo noch weiteres Engagement erforderlich ist.

Infos: www.dialog-nachhaltigkeit.de

BenE München

Zusammenarbeit der europäischen Kompetenzzentren

Vom 6. bis 8. Juli fand im englischen Newcastle ein Treffen der europäischen RCEs, der Regionalen Kompetenzzentren für Bildung für nachhaltige Entwicklung, statt. Bei diesem war auch der neue (Interims-)Geschäftsführer von BenE München Thomas Schwab dabei. Es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit der zehnten aktiven europäischen Kompetenzzentren zu intensivieren. BenE München steht beispielsweise schon in regelmäßigem Austausch mit dem RCE Graz und dem RCE Rhein-Maas (grenz-



übergreifendes, deutsch-niederländisches RCE). Besondere Beachtung findet bei den anderen RCEs das Münchner GenE-Projekt, in dem Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt werden.

Das deutsch-niederländische RCE wird von 21. bis 24. November in Kerkrade das nächste internationale RCE-Treffen ausrichten, das letzte auf europäischem Boden vor Ende der UN-Dekade.

Kontakt: Thomas Schwab, BenE München e.V., Geschäftsstelle, c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München, Ledererstr. 19, 80331 München, Tel. 089/23002784, thomas.schwab@bene-muenchen.de, www.bene-muenchen.de

Materialien

Merkblatt zu Waldfunktionen

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) hat im Internationalen Jahr der Wälder ihr alljährlich erscheinendes Merkblatt für Kinder den Waldfunktionen gewidmet.

Mit einfachen Texten und Bilderung werden Nutzen-, Schutz-, Erholungs- und Sonderfunktionen beispielhaft vorgestellt. Weitere Merkblätter sind beispielsweise zu Tieren oder Bäumen im Wald, Sträuchern am Waldrand oder der Wald – „Regenmacher“ und Wasserspeicher erschienen.

Merkblatt speziell für Kinder zu „Wald-Themen“, Hrsg. SDW, 6 S., € 0,25 pro Stück, **Bezug:** Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V., Ludwigstr. 2, 80539 München, Tel. 089/284394, sdwbayern@t-online.de, www.sdw-bayern.de (hier auch **kostenloser Download** der Merkblätter unter [_Infomaterial_Merkblätter für Kinder](#))

Warum wir Bienen & Co brauchen

Die aktuelle Ausgabe der österreichischen

Zeitschrift Natur und Land beschäftigt sich mit dem Thema „Warum wir Bienen & Co brauchen“. In verschiedenen Beiträgen rund um Bienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen, Käfer usw. wird dargestellt, was diese Tiere für uns leisten, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind, wie es ohne sie wäre und wie wir ihnen, nicht nur in ihrem Sinne, helfen können, in Zukunft fortzubestehen. Denn der Einsatz von Pestiziden, Einheitswiesen, blumenleer gedüngt, hektarweise Maisäcker, Millionen nektar- und pollenlose Einheitsblumen auf Balkonen, Terrassen und Gärten lassen Bienen bei scheinbar reich gedecktem Tisch verhungern.

Warum wir Bienen & Co brauchen. Natur und Land. Zeitschrift des Naturschutzbundes Österreich, Heft 2/2011, 57 S., € 4 zzgl. Versand, **Bezug:** Redaktion Natur und Land, Museumsplatz 2, A-5020 Salzburg, Tel. 0043/(0)662/64290913, natur-land@naturschutzbund.at, www.naturschutzbund.at

Online entdeckt

www.blauer-engel.de/schule

Zum Schulbeginn 2011/12 startet die Aktion „Schulstart für den Blauen Engel - 100 % für unsere Umwelt“. Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen sollen zum Kauf von Schulheften mit dem Blauen Engel motiviert werden. Neu erstellte Unterrichtsmaterialien „Der Blaue Engel macht Schule“ geben LehrerInnen aller Klassenstufen Ideen, Anregungen und Vorlagen an die Hand, wie sie gemeinsam mit den SchülerInnen Kenntnisse zum produktbezogenen Umweltschutz erarbeiten können. Die Materialien eignen sich für alle Fächer, in denen Umweltschutz, nachhaltiger Konsum oder Verbraucherfragen behandelt werden. Sie können kostenlos heruntergeladen werden.

www.poweredbyheaven.de

Die neue Jugendklimakampagne der Evangelischen Kirche von Westfalen ruft bundesweit junge Leute dazu auf, sich gemeinsam für den Schutz des Klimas stark zu machen und für eine gerechte Zukunft einzusetzen. Sie werden aufgefordert sich in einem Team, beispielsweise in der Konfirmations-Gruppe, der Schulklasse oder dem Spotverein, zusammenzutun und gemeinsam zu überlegen, was sie für den Klimaschutz tun können. Auf der Homepage finden sich Aktionstipps und AnsprechpartnerInnen bei Fragen zur Organisation.

Literatur

René Schwarzenbach et al. (Hrsg.): Mensch Klima! Wer bestimmt die Zukunft? Lars Müller Publishers GmbH, Zürich 2011, 576 S., € 45, ISBN 978-3-03778-244-6

Dieses visuelle Lesebuch mit kurzweiligen, fundierten, aber verständlich geschriebenen Hintergrundtexten, Reportagen und Fallstudien bringt auch dem Laien die vielen Facetten des Themas „Klima und Klimawandel“ nahe.

Es beleuchtet den Themenkomplex von allen Seiten und fasst den Wissensstand aktueller Klimaforschung auf prägnante und ansprechende Art und Weise zusammen: Wie hat sich das Klima seit der Entstehung der Erde entwickelt? Wie funktioniert das Klimasystem? Wie können wir wissen, welches die Gründe für die Erderwärmung sind? Wie äußert sich das? Welche Maßnahmen schlagen die Klimaforscher vor, damit das Schlimmste verhindert werden kann? Und warum fällt es uns so schwer, sich auf wirksame Maßnahmen zu einigen und diese durchzuführen? Diese und viele weitere Fragen klären sich für die LeserInnen und stellen für sie die Diskussion rund um den Klimawandel auf eine sachliche, fundierte Ebene. Eine

Besonderheit des Buches sind die vielen ein-drucksvollen und emotional ansprechenden, großformatigen Fotosequenzen, die das Themenfeld optisch verdeutlichen und zur Beschäftigung damit verführen.

Plattform Ernährung und Bewegung (Hrsg.): Gesunde Kita – starke Kinder! Methoden, Alltagshilfen und Praxistipps für die Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen.

Cornelsen Verlag, Berlin 2011, 176 S., € 17,95, ISBN 978-3-58924-708-0

Aus der Praxis für die Praxis – unter dieser Prämisse hat die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) ein Praxishandbuch zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten herausgegeben. Das Buch baut auf den Erfahrungen des peb-Projekts „gesunde Kitas - starke Kinder“ auf und bietet praxiserprobte Hilfen und Tipps für den Kita-Alltag. Mit einem Überblick über die drei wichtigsten Säulen der „Gesunden Kita“, nämlich ausgewogene Ernährung, Bewegung und Entspannung, zeigt es auf, wie eine ganzheitliche Gesundheitsförderung gelingen kann. Dabei helfen praktische Checklisten, die eigenen Stärken zu erkennen. Praxistipps und Best-Practice-Beispiele geben Anregungen für die Umsetzung im Kita-Alltag. Zudem finden sich hier Hinweise für die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Hans-Martin Große-Oetringhaus; Peter Strack (Hrsg.): Partizipation – ein Kinderrecht. edition terre des hommes, Osnabrück 2011, 327 S., € 10,90, ISBN 978-3-94155-303-3

Was ist mit Partizipation gemeint? Wie kann sie weltweit gelebter Alltag werden? Zahlreiche AutorInnen, allesamt ausgewiesene KennerInnen der Thematik, versuchen, Antworten auf diese Fragen zu geben. Sie tun dies anhand von theoretischen Über-

legungen und Begriffserklärungen, differenzierten Analysen, konkreten Projektreportagen, persönlichen Erfahrungsberichten, Interviews, Chat-Protokollen und Gedichten. Damit macht das Buch die verschiedenen Facetten von Partizipation von Kindern und Jugendlichen deutlich und beschreibt, wie sie konkret werden kann, in Afrika, Asien, Lateinamerika und bei uns.

Thema

Vielfalt erleben mit Bienen

Bienen und ihre Lebenswelt als alltagsbezogener Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum! Kinderlieder, Geschichten - zum Beispiel die von der bekannten Biene Maja - und Volksmärchen - wie die Bienenkönigin der Gebrüder Grimm - prägen das romantisierte Image der Bienen. Wir denken an fleißige, Honig und Pollen sammelnde Arbeiterinnen, bunte Blumenwiesen und eine intakte artenreiche Natur- und Kulturlandschaft. Die Bienen stehen quasi als Vertreterinnen für Artenvielfalt und Biodiversität auf unseren Wiesen.

„Bienen sind mit ihrer Umwelt ganz stark vernetzt“, so auch Imkerin Maja Högner, die im Auftrag des Vereins PA/Spielkultur ein Bienenprojekt mit Kindern durchführt. Daher verwundert es nicht, dass sich Bienen und deren Lebenswelt für Projekte der Natur- und Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen und sich schon zahlreiche BNE-Projekte, darunter auch offizielle Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, dem Thema widmen (vgl. www.bne-portal unter Praxisbeispiele). Nicht nur ökologische Aspekte, sondern auch der ökonomische und soziale Nutzen, den die Natur in ihrer Vielfalt für den Menschen bie-

tet, sind anhand der Bienen praktisch und alltagsbezogen darstellbar.

Wirtschaftliche „GratLeistungen“ von Bienen & Co

Bienen sind wahrhaftige Tausendsassas: Sie produzieren nicht nur Honig, geben Wachs und Propolis an uns ab oder liefern „Vorlagen“ für technische Erfindungen (Bionik). Die vermutlich wichtigste Aufgabe von Bienen, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Insekten, ist die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Bienen, sowohl die meist domestizierte Honigbiene, als auch die weltweit rund 20.000 verschiedenen Wildbienenarten, sorgen für die Vermehrung fast aller Blütenpflanzen (Natur und Land, S. 4). Dazu zählen nicht nur die schönen, bunten Blumen sondern viele menschliche Nutzpflanzen weltweit: Insgesamt sind 65 Prozent aller Obst- und Gemüsepflanzen von der Bestäubung durch Insekten abhängig, hierzu zählen beispielsweise Gurken, Kürbisse, Tomaten, Zwiebeln, verschiedene Beeren, Kirschen, Äpfel u.v.m. Weltweit schätzt man den ökonomischen Gesamtwert der Bestäubung von Nutzpflanzen durch Insekten auf rund 153 Mrd. Euro.

Bienen und deren Verwandte garantieren damit rund 30 Prozent des landwirtschaftlichen Ertrages weltweit (Natur und Land, S. 26). Die Biene ist also ein Wirtschaftsfaktor. Der Mensch nimmt ihre Dienstleistung wie selbstverständlich in Anspruch - und zerstört gleichzeitig ihre Lebensgrundlage.

Schutz der Biodiversität als Nachhaltigkeitsfaktor

Albert Einstein soll gesagt haben: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben: keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“

Das ist zwar etwas zu pessimistisch ausgedrückt, aber es steckt weitaus mehr als ein Fünkchen Wahrheit darin. Denn das Szenario vom Aussterben der Biene droht eines Tages zur Realität zu werden: Das weltweite Artensterben macht auch vor Maja und Willi nicht Halt. Die Gründe dafür sind noch nicht vollständig erforscht. Unter Verdacht steht unter anderem eine aus Asien eingeschleppte Milbe, die Varroamilbe.

Weitere Ursachen sind jedoch im starken Pestizideinsatz in der Landwirtschaft, in der Flurbereinigung, der landwirtschaftlichen Monokultur, der Gentechnik und der aufgeräumten Sterilität unserer Gärten, Acker- und Straßenränder zu suchen. Der Rückgang der Artenvielfalt bei Pflanzen bedingt auch den Rückgang der Bestäuber. Und da es eine enge Abhängigkeit von Wildbienen und vielen auf sie angewiesenen und spezialisierten Wildpflanzen gibt, führt das zu einem Teufelskreis, der den Rückgang und sogar das Aussterben von Arten weltweit zur Folge hat. Somit wird am Beispiel der Biene der Schutz der Biodiversität – für die Natur, für den Erhalt unserer Lebensgrundlage und unserer Kultur- und Naturlandschaft offenkundig.

Das Projekt „Bienen-Leben“

Um Kindern eine sinnliche Erfahrung mit Bienen zu ermöglichen, bietet Imkerin und Mitarbeiterin der PA/Spielkultur e.V. Maja Högner für drei Wochen im Jahr einen Besuch bei ihren Bienenstöcken im Nymphenburger Park an. Gemeinsam mit einem Team der PA/Spielkultur e.V. ist ein naturpädagogisches Projekt entstanden, bei dem die Kinder erforschen, wie die Bienen leben, was sie essen, wie sie arbeiten, wie Honig hergestellt wird und was eine Imkerei leistet.

„Es kommen Kindergärten, Horte und Schulklassen zu uns“, so Högner. Außerdem gibt es auch ein offenes Programm, zum

Beispiel einen offenen Nachmittag für Familien. Damit die Kinder die Scheu vor den vermeintlich gefährlichen Tieren verlieren, öffnet Högner einen Bienenstock und erlaubt mutigen Kindern sogar, eine Drohne anzufassen. „Die können nicht stechen“, so Högner, die den Kindern zeigt, wie man sich den Bienen gegenüber richtig und respektvoll verhält. In Schaukästen können die Kinder den Aufbau eines Bienenstocks in Ruhe betrachten, die Waben und die Eier anschauen und vielleicht sogar die Königin entdecken. Bei einer Erkundungstour durch den Nymphenburger Park lernen sie verschiedene blühende „Futterpflanzen“ der Bienen kennen, beobachten sie beim Nektarsammeln und erfahren, wie die Bienen „ungewollt“ den Blütenstaub von einer Blume zur anderen tragen und diese bestäuben. Manchmal können sie sogar ein wildes Bienenvolk in einem der Bäume des Nymphenburger Parks beobachten. „Die wilden Völker haben leider kaum noch Überlebenschancen“, bedauert Högner. „Die finden nicht mehr genug und nicht mehr genügend vielfältige Nahrung und verhungern schlichtweg. Oder sie werden von der Varroamilbe dahingerafft.“

Die 20 Bienenstöcke im Nymphenburger Park werden jedoch von der Demeter-Imkerin gehegt und gepflegt und die Bienen erhalten für den Winter genügend Nahrung, beispielsweise in Form von Zuckerwasser. Dafür müssen sie jedoch auch einen Teil ihrer Honigproduktion abgeben. Auch bei der „Honigernte“ dürfen die Kinder Hand anlegen. Danach schleudern sie den Honig und aus dem Wachs werden Kerzen gezogen. Neben ihren selbst gebastelten Kerzen und einer Honigkostprobe nehmen die Kinder mit nach Hause, wie sie Bienen helfen können, nämlich indem sie Blumen am Balkon oder im Garten anpflanzen, Insekten-

Nisthilfen aufstellen oder regionale, biologisch erzeugte Lebensmittel kaufen. Am Ende bleibt noch Zeit für eine gemeinsame Brotzeit mit selbst hergestelltem Honigbrot und Honiglimonade.

Die Imker-AG

Ähnliche Projekte gibt es inzwischen einige, so auch in einigen Umweltstationen, Freilichtmuseen und weiteren Einrichtungen, die Bienenstöcke halten.

Eine Besonderheit sind jedoch Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche selbst, beispielsweise an Schulen, Bienenstöcke betreuen, teils sogar im Rahmen von SchülerInnen-Firmen. Auch hier gibt es bundesweit einige Schulen, die solche außergewöhnlichen Projekte anbieten. Als Offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet ist die Imker-AG der Realschule Burbach in Nordrhein-Westfalen. Die Biologie-Lehrerin Anna-Maria Wagner-Gottschlich hat dieses Projekt an der Schule initiiert und betreut es. Ihr hört man die Begeisterung förmlich an der Stimme an, wenn sie über „ihre“ Bienen und SchülerInnen der Imker-AG spricht.

Unterstützt durch den örtlichen Imkerverein wurden 2008 Bienenstöcke im Nachbargarten der Schule installiert. „Der Nachbar hat diese Fläche gerne zur Verfügung gestellt, auch aus Eigennutz, da er viele Obstbäume hat“, schmunzelt Wagner-Gottschlich. Immer mittwochs treffen sich die altersgemischten SchülerInnen, um sich freiwillig um die Bienenstöcke zu kümmern und Honig zu ernten. Wie das genau funktioniert, lernten die SchülerInnen bei einem Honiglehrgang des Imkervereins. „Dieses Jahr waren es sogar 50 Kilo Honig“, so Wagner-Gottschlich. Dieser wird in verschiedenen Gerichten bei „Kochen mit Honig“ verarbeitet und - wie auch der

pure Honig - in der Pause an MitschülerInnen verkauft. Dabei wird auch das Thema gesunde Ernährung immer wieder angesprochen. Die SchülerInnen der AG informieren ihre MitschülerInnen im Unterricht über ihre Arbeit mit den Bienen, über das Bienensterben und deren Gründe und was man dagegen tun kann. Und wenn das Thema Biene in der Biologiestunde besprochen wird, gibt es für die Klassen Demonstrationen am „lebenden Objekt“. Das Wissen über Bienen wird jedoch nicht nur in der Schule „konserviert“ sondern auch bei Festen, Aktions- und Markttagen an Informationsständen in die breite Öffentlichkeit getragen. Die SchülerInnen der Imker-AG klären dann ihr Publikum auch darüber auf, wie jeder einzelne etwas für den Erhalt der Bienen tun kann. Dabei werden Saatmischungen mit bunten Blumen verteilt.

Schlüsselkompetenzen stärken

Die Beschäftigung mit den Bienen und ihrer Lebenswelt bietet den SchülerInnen der Imker-AG einen praktischen, alltagsbezogenen Zugang zur nachhaltigen Entwicklung: Sie lernen über die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Bienen auch die Bedeutung der Biodiversität kennen.

Bienen können bei Kindern und Jugendlichen Interesse an spannenden Vorgängen in der Natur und Verständnis für die Bedeutung einer intakten Lebenswelt, auch in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht im Hinblick auf die Zukunft wecken. Handlungsorientiert kann aufgezeigt werden, wie diese Vielfalt geschützt werden kann (vgl. Bienen - Artenvielfalt und Wirtschaftsleistung, S. 3).

Beim Umgang mit Bienen erlernen die SchülerInnen Schlüsselkompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung, denn eine erfolgreiche Bienenhaltung erfordert vorausschauendes Planen,

Durchhaltevermögen, Team- und Kooperationsfähigkeit, Sorgfalt und die Übernahme von Verantwortung. „Die SchülerInnen, die an der Imker-AG teilnehmen, müssen sich auch in den Ferien um die Bienen kümmern“, so Wagner-Gottschlich. Sie können zudem ihre Erfahrungen mit den Bienen reflektieren und an andere weitergeben. Ob den SchülerInnen der Realschule Burbach bewusst ist, dass sie ihre Kompetenzen damit stärken, sei jedoch dahingestellt.

„Die SchülerInnen sind fasziniert davon, was sie von den Bienen alles lernen können“, so Wagner-Gottschlich. „Und sie sind jedes Mal wieder total begeistert mit dabei!“ Dass die Begeisterung „echt“ ist, zeigt schon allein, dass ein ehemaliger Schüler der Schule und zwei Mitglieder der AG nun als Jung-Imker ihre eigenen Bienen halten.

Kontakt

Imker-AG der Realschule Burbach

Anna-Maria Wagner-Gottschlich,
Killingstr.10, 57299 Burbach,
Tel. 02736/298610,
wagner-gottschlich@web.de,
www.rs-burbach.de

PA/Sielkultur e.V.

Maja Högner, Leopoldstr. 61,
80802 München, Tel. 089/2609208,
info@spielkultur.de,
www.bienen-leben.de

Literatur/Material

Warum wir Bienen & Co brauchen.

Natur und Land. Zeitschrift des
Naturschutzbundes Österreich,
Heft 2/2011, s. auch unter
der Rubrik Materialien

Bienen - Artenvielfalt und

Wirtschaftsleistung. Themen- Bausteine
für den praktischen Unterricht und
die Jugendarbeit in der Imkerei,
Hrsg.: Ökologisches Schulland
Spohns Haus Gersheim, Saarbrücken 2009,
kostenloser Download unter
www.saarland.de/49803.htm

Zum Weiterlesen:

www.hobos.de

HOBOS - HONigBienen Online Studien
ist ein Portal der Universität Würzburg
mit Unterrichtsmaterial, wissenschaftlichen
Erkenntnissen und vielen Infos über
Bienen und einer „Lifeschaltung“
in einen Bienenstock.

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

9. Sept. Innovation - Trends in der naturbezogenen Umweltbildung

Der Stellenwert von Natur und Umwelt hat sich gerade in der letzten Zeit stark verändert. Daher haben sich die Anforderungen aber auch die Möglichkeiten der naturbezogenen Umweltbildung gewandelt. Es gilt neue Tätigkeitsfelder zu etablieren und aktuelle Trends in der Umweltbildung aufzugreifen. Zusammen mit Fachleuten bietet SILVIVA den Teilnehmenden die Möglichkeit in Referaten, Diskussionen und in Workshops neue Ideen für den Bildungsalltag zu entwickeln.

9 – 16.45 Uhr
Männedorf am
Zürichsee/Schweiz
**Kontakt: Stiftung SILVIVA, Bederstr. 80, CH-8002 Zürich,
Tel. 0041/(0)44/2912191, info@silviva.ch, www.silviva.ch/tagungen
Kosten: CHF 120, inkl. Kost & zzgl. Logis**

16. - 17. Sept. Solidarisch wirtschaften – Eine andere Ökonomie ist möglich

Wirtschaften zum Wohle der Menschen: Wie diese Vision in die Praxis umgesetzt wird, zeigen bei der Tagung Genossenschaften, Dorfläden und selbstverwaltete sowie von Belegschaft übernommene Betriebe wie hessnatur.

Bad Boll
**Kontakt: Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll,
Tel. 07164/790, info@ev-akademie-boll.de, www.ev-akademie-boll.de
Kosten: € 33,80, zzgl. Kost & Logis**

16. – 18. Sept. Der Traum vom Fliegen

In der Weiterbildung wird den TeilnehmerInnen das nötige Handwerkszeug für eine eigene Umweltbildungsveranstaltung, z.B. im Ferienprogramm am Wohnort oder für Schulklassen, mitgegeben. Vom Schnabel bis zur Feder, von Überfliegern und Fußgängern bis hin zur Bionik und Technik werden Spiel- und Aktionsideen sowie Basiswissen zur Lebensweise der Vögel und des Menschen im Hinblick auf einen nachhaltigen Lebensstil vermittelt.

Es werden noch
weitere Termine an
verschiedenen Orten
in Bayern angeboten
**Kontakt: Naturschutzjugend im LBV, Umweltstation Altmühlsee,
Iris Kirschke, Schlosstr. 2, 91735 Muhr am See,
Tel. 09174/477541, i-kirschke@lbv.de,**

**http://muhramsee.lbv.de/aktuelles.html
Kosten: € 160, inkl. Kost & Logis
(Rückerstattung von € 60 bei durchgeführten Veranstaltungen bis Ende 2012)**

22. – 23. Sept. Denkmalpflege und Naturschutz

Das Herbstsymposium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zielt auf eine Diskussion der Gemeinsamkeiten und Gegensätze der Schutzdisziplinen auf der Grundlage einer breiten Basis von Praxisbeispielen. VertreterInnen von Denkmalpflege und Naturschutz kommen hierbei zu Wort.

Benediktbeuern
**Kontakt: DBU, Sabine Lohaus, PF 1705, 49007 Osnabrück, Tel. 0541/9633915,
s.lohaus@dbu.de, www.dbu.de • Kosten: € 95, zzgl. Kost & Logis**

22. – 23. Sept. Öffentlichkeitsbeteiligung im Umweltmanagement

Beim Osnabrücker Umweltsymposium steht die Frage im Mittelpunkt, ob und inwiefern Öffentlichkeitsbeteiligung zu einem guten Umweltmanagement beitragen kann.

Osnabrück

Ziel ist eine kritische Bestandsaufnahme von Öffentlichkeitsbeteiligungsprozessen im Umweltbereich. Dabei wird auch über Formen, Instrumente und Funktionen diskutiert. Kontakt: Umweltgruppe Osnabrücker Promovierender, Kolpingstr. 7, 49074 Osnabrück, kontakt@umwelttage.uni-osnabrueck.de, www.umwelttage.uni-osnabrueck.de
kostenfrei

23. – 25. Sept. „Schwammlernarrisch“ – Pilz-Fortbildung für NaturpädagogInnen

An diesem Wochenende dreht sich alles um die wunderbare und wunderliche Welt der Pilze: Es geht nicht nur um deren Bestimmung sondern auch um Kulinarisches, Spielerisches und Kreatives für die Arbeit mit Gruppen jeden Alters. Die Veranstaltung findet im Kastell Windsor in Rettenbach statt.

Rettenbach (zwischen Falkenstein und Wörth an der Donau)
Kontakt: Ev. Bildungswerk, Am Ölberg 2, 93049 Regensburg, Tel. 0941/4670760, ebw@ebw-regensburg.de, www.ebw-regensburg.de

Kosten: € 165, inkl. Kost & Logis

30. Sept – 2. Okt. Landart in den Allgäuer Alpen

Das Gunzesrieder Tal im Oberallgäu bietet mit Wildbach, knorrigen Bäumen und Alpweiden ein ideales Atelier für LandartkünstlerInnen. In diesem Workshop werden eigene Landartwerke gestaltet und die praktischen Erfahrungen durch Reflexionen und Anregungen zur pädagogischen Umsetzung von Landart mit Gruppen (Kindergarten, Schule, Umweltbildung) begleitet.

Kontakt: Naturerlebnis Landart, Andreas Güthler, Oberburg 14, 87448 Waltenhofen, Tel. 08379/729958, a.guethler@gmx.de, www.naturerlebnis-landart.de/Landartworkshop.pdf

Kosten: € 150, zzgl. Kost & Logis

5. Okt. Zukunft und Chancen der Arbeit mit freiwillig Engagierten

Diese 1. Bayerische Fachtagung zum Freiwilligenmanagement soll die AnsprechpartnerInnen für Freiwilligenarbeit aus unterschiedlichen Bereichen zusammenbringen, den Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen und zukünftige Chancen aufzeigen. Dazu werden ReferentInnen auch aus dem europäischen Ausland, sowie aus verschiedenen Non-Profit-Bereichen eingeladen, ihre zukunftsweisenden Ansätze vorzustellen und in Workshops mit den Teilnehmenden weiterzubearbeiten.

Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de, www.burgschwaneck.de • Kosten: € 75

10. – 12. Okt. Öffentlichkeitsarbeit – klassisch und im Social Web

Um die eigene Organisation in der Öffentlichkeit gut darzustellen, bietet das Seminar Grundkenntnisse der Regeln klassischer Öffentlichkeitsarbeit und die Fähigkeit, PR-Arbeit konzeptionell anzugehen. Dabei werden auch in die Möglichkeiten und Grenzen von Internet und web 2.0 praxisnah eingeführt.

Kontakt: Institut für Jugendarbeit Gauting, Germeringer Str. 30, 82131 Gauting, Tel. 089/8932330, info@institutgauting.de, www.institutgauting.de
Kosten: € 198, inkl. Kost & Logis

13. Okt. Netzwerk-Treffen Umweltbildung

Das Thema des 26. Netzwerk-Treffens Umweltbildung lautet „Ohne ihn ginge Mutter Erde die Puste aus“ - Der Wald im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zum Internationalen Jahr der Wälder informieren die ReferentInnen über globale und

lokale Aspekte des Waldes und präsentieren, wie das Thema Wald mit unterschiedlichen Zielgruppen und vielfältigen Methoden für die Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden kann. Die Veranstaltung findet im Ökologischen Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München statt.

Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum • kostenfrei

21. – 23. Okt. „Ernährungswende jetzt!“

Die ANU-Bundestagung 2011 beschäftigt sich mit dem Themenfeld Ernährung. Denn Ernährungsbildung ist ein wichtiger Baustein im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und Jahresschwerpunkt 2012 der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland. In zahlreichen Vorträgen, Gruppen und Workshops wird das Thema von allen Seiten beleuchtet und ein Bezug zur BNE hergestellt.

Kontakt: Ev. Landjugendakademie, Dieperzbergweg 13 – 17, 57610 Altenkirchen/Westerwald, Tel. 02681/951623, heuser@lja.de, www.lja.de (unter _Bildungsangebote)

Kosten: € 95 – 150, inkl. Kost & Logis

10. Nov. Prima Klima in der Stadt

In diesem Praxis-Seminar für MultiplikatorInnen aus dem (Umwelt-)Bildungsbereich, Lehrkräfte, PädagogInnen werden neue Methoden und Projekte zum Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt, erprobt und entwickelt. Das Seminar findet im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166 in München statt.

Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum
Kosten: € 90,- inkl. Mittagimbiss

1. Modul: Aufbaukurs Strategisches Freiwilligen-Management

28. – 30. Nov. In diesem Ausbildungslehrgang geht es um die strategische Ausrichtung des Freiwilligen-Managements in Theorie und Praxis in drei Modulen. Diese beinhalten

2. Modul: praktisches Managementwissen und vertiefende Themen zur strategischen, längerfristigen und nachhaltigen Förderung der Freiwilligenarbeit. Die Ausbildung setzt ein Grundlagenwissen voraus, vertieft dieses und befähigt die TeilnehmerInnen zum

3. Modul Auf- und Ausbau des Freiwilligen-Managements in einer Organisation.

21. – 23. Mai 2012 **Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de, www.burgschwaneck.de**

Pullach

Kosten: € 750 für Hauptamtl., € 500 für Ehrenamtl., inkl. Kost & Logis

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

Redaktion: Mareike Spielhofen

Layout: Grafik-Studio-Huber

Redaktion und Bezug:

Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,

Welsersstr. 23, 81373 München

Versand mit freundlicher Unterstützung

der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Tel. 089/7696025, Fax 7693651

netzwerk@mobilspiel.de

http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.

Abobestellung: oekoprojekt@mobilspiel.de

Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!



Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit

